

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

K U R

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 4. Stück.

Sonnabend, den 25. Januar 1851.

Inhalt.

Auflösung des Räthsels im 2. Stück. — Uebersicht über
die städtischen Bauten im Jahr 1850. (Fortsetzung.) — I. Kin-
der-Bewahr-Anstalt. — Predigtanzeige. — Verzeichniß der
Gebornen. — 50 Bekanntmachungen.

Auflösung des Räthsels im 2. Stück.

Sei arm wie I r u s immerhin,
Nur habe nicht der E r i s Sinn,
Die Zank und Streit als schlimme Gäste
Trägt in die Hütten und Paläste,
Oft selbst den wilden A r e s weckt,
So daß sein Ruf die Welt erschreckt;
Auch fliehe E r o s, den Despoten,
Der ach! die Menschen zwickt nach Noten,
Ja der mit Hexerei und Zauber
Das Täubchen selbst vermählt dem Tauber,
Kurz der so recht absolutistisch
Die Einheit octroyirt und mystisch:
Dann strahlt der I r i s Friedensbild
An Deinem Himmel sanft und mild.

Chronik der Stadt Halle.

Uebersicht

über die städtischen Bauten im Jahr 1850.

(F o r t s e t z u n g.)

3. Ein Theil des Steges wurde mit den gewonnenen noch brauchbaren Steinen vom großen Schlamm und aus der Glaubaischen Straße umgepflastert. Die genehmigte Anschlagssumme betrug 125 Thaler, und die Kosten der Ausführung 99 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. Durch Einarückung der Grundstücks-Einfriedigung Seitens des Herrn Zimmermeister Helm wurde es möglich, bei dieser Gelegenheit eine Verbreiterung der Straße und Anlegung eines breiteren Bürgersteigs zu erzielen.

4. In der Schimmelgasse wurde zwar keine vollständige Umpflasterung, doch aber eine umfangreiche Herstellung des Pflasters vorgenommen und zur Ableitung der im untern Theile genannter Gasse hervortretenden Quellen ein Sickergraben nach einem in der Nähe befindlichen Gemeindebrunnen gelegt. Zu diesen Arbeiten waren im Ganzen 160 Thlr. bewilligt und die Ausführung kostet 156 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

5. An der Promenade wurde das Stück Fahr-
damm vom Hause Nr. 1491^a bis zu Nr. 1486 mit alten, in andern Straßen gewonnenen Pflastersteinen gepflastert und dafür verausgabte 56 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. Der Voranschlag für diese Arbeit betrug 57 Thlr. 10 Sgr. Diese Arbeit würde schon im vorigen Jahre ausgeführt sein, wenn es nicht an alten Steinen gefehlt hätte. Zu dem unter 1. und 2. aufgeführten Pflasterarbeiten wurden zusammen $103\frac{1}{8}$ Schachtruthen Petersberger bossirte Pflastersteine verwendet. Die hierdurch gewonnenen alten Pflastersteine wurden sortirt, die noch brauchbaren Steine zu den unter 2.

bis 5. erwähnten Arbeiten verwendet und der abfallende Knack zur Wegeverbesserung auf die städtischen Wege gefahren.

Außerdem sind folgende andere Bauten ausgeführt worden:

6. An dem Petersberger Schulgebäude war besonders am westlichen Giebel und unter den Fenstern der Vorder- und Hinterfronte der größte Theil des Putzes abgefallen. Da neuer Putz auf dem verwitterten Klebwerke der Fachwerkwände nicht wieder gehalten haben würde, so wurden die schadhaften ausgelebten Fache herausgeschlagen, mit Mauersteinen in Kalkmörtel ausgemauert und alsdann neu abgeputzt. Das freistehende Holzwerk des Schulhauses wurde mit brauner Oelfarbe angestrichen, die geputzten Flächen abgefärbt und die Freitreppe hergestellt. Zu diesen Arbeiten waren 95 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. bewilligt und wurden gebraucht 81 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf.

7. Auf den beiden Hausmannsthürmen waren die ringsum laufenden kupfernen Dachrinnen zu flach und eine jede durch LÖthung zu einem mit dem Kupfer der Bedachung fest verbundenen Ringe gebildet, welcher bei der durch Kälte erfolgenden Zusammenziehung wegen der festen Verbindung mit dem Dache trotz der festesten LÖthung immer wieder zerriß und Einregnen verursachte. Dieselben wurden deshalb entfernt, mit den aus ihnen gewonnenen Kupfertafeln die Bedachung ausgebessert und besonders damit ein über das Gesims vortretender Traufrand erzielt. Unter diesen Traufrand wurden neu angefertigte Zinkrinnen mit neuen Ausgüssen befestigt, welche so construirt sind, daß sie durch die in Folge der Kälte eintretende Zusammenziehung nicht leiden können. Gleichzeitig wurden auch an dem Plattenbelag und an dem eisernen Brüstungsgeländer der Umgänge die nöthigen Herstellungen und Befestigungen vorgenommen. Der Betrag des Voranschlags zu diesen Arbeiten war 170 Thaler, und gebraucht wurde bei der Ausführung der Betrag von 161 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.

8. An dem Umbau um den rothen Thurm waren mehrere bedeutende Herstellungen nöthig:

a) Das steinerne Brüstungsgeländer auf dem Umbau war durch den Einfluß der Witterung auf die mit Schwefelkitt vergossenen eisernen Klammern, womit die einzelnen Steine zusammen gehalten werden, so zertrümmert, daß ein Herabfallen sehr vieler Theile zu befürchten stand. Es wurde deshalb der Schwefelkitt entfernt, die Klammern von Neuem in feste Theile der Steine gebracht und dieselben mit Blei vergossen. Zwei Pfeilerschäfte mußten hierbei ganz neu gemacht werden. Hierauf wurde über das steinerne Geländer zwischen den einzelnen Pfeilern ein hölzernes, mit Zink bedecktes Abdeckungsgefimms so befestigt, daß das Letztere mit einer Ruthe über die Steine faßt und dadurch die losen Theile der Steine gegen das Ausweichen nach der Seite sichert.

b) Das den Umbau bedeckende Schieferdach war in einem sehr schlechten Zustande und wurde gründlich ausgebessert. Dabei wurden die vorhandenen Zinkdachfenster hergestellt und neue hölzerne Fenster mit neuer Verjalung in dieselben gefertigt. Die kupfernen Dachrinnen, so wie die Abfallröhren von Zink wurden hergestellt und die Abfallröhren in der Absicht verändert, das Einfrieren derselben möglichst zu verhindern.

c) Das Mauerwerk des Umbaues, die Schornsteinköpfe, der Flur zu dem Aufgange links neben der Hauptwache, so wie die durch Einregnen beschädigten Decken im obern Geschos wurden hergestellt. Zu allen diesen Arbeiten war der Betrag von 500 Thlr. bewilligt und die Kosten der Ausführung betragen nach den Abnahmeverhandlungen 444 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf.

9. Zu der Beschaffung eines hölzernen Laufganges gerade über den kupfernen Dachrinnen auf dem Umbau am rothen Thurme war der Betrag von 44 Thlr. bewilligt, während sich die Herstellungskosten auf 39 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. beliefen. Dieser Laufgang

wurde besonders deshalb als nothwendig befunden, weil der sich auf dem Umbau ansammelnde Schnee bei Eintritt von Thauwetter stets aus den Rinnen und vom Dache geschafft werden muß und dabei, so wie bei Herstellung des Daches, die Rinnen ohne Bedekung mit Brettern leicht beschädigt werden. Jetzt wird die Anhäufung des Schnees in den Rinnen selbst durch den Laufgang vermieden, und die auf dem Dache arbeitenden Personen können nicht mehr in die Rinnen treten.

10. Die Sandsteinspitzen auf den Ecken des rothen Thurmes, da wo derselbe aus der viereckigen in die achteckige Form übergeht, waren ebenfalls durch die Einwirkung des Schwefels auf die eisernen Verankerungen vielfach geborsten und drohten herabzustürzen. Da eine Verwitterung der Steine bei denselben nicht eingetreten war, so wurden dieselben, um die einzelnen Theile möglichst zusammenzuhalten und geringe Kosten aufzuwenden, nur mit starken Kupferdrath umschnürt oder gewissermaßen überstrickt. Die schrägen Abdachungen der Pfeilerecken des Thurmes an der bezeichneten Stelle wurden ausgezwickelt und mit Cement verstrichen. Statt der hierzu veranschlagten Summe von 36 Thlr. wurde wegen sehr beschwerlicher Arbeit und eines größern Bedarfs an Kupferdrath die Summe von 46 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf. verausgabt.

11. Das hölzerne Hintergerinne der städtischen Wasserkunst war in einem so schlechten Zustande, daß die Gerinnwände an mehreren Stellen eingebrochen und die Pfähle dieser Wände über dem Wasserspiegel fast ganz durchgefault waren. Es war deshalb nothig, das Hintergerinne bis an den Radstutz mit Ausnahme einer Griesssäule und eines Theils des Fußbodens ganz neu zu machen. Früher waren die Bohlen der Gerinnwände und der Eisbrücke nur kieferne gewesen, jetzt wurden aber dazu eichene verwendet, so wie auch alle übrigen Hölzer in reichlicher Stärke und von Eichenholz genommen wurden. Der Wellenbock



musste ebenfalls ganz neu gefertigt werden. Eine große Schwierigkeit bestand in der Abdämmung des Wassers und der Trockenhaltung der Baugrube, da sämtliche Mauern nicht mehr wasserdicht sind und das Wasser sich überall durch die Erde und hinter den Uferverschalungen vordrängte. Nur durch Anwendung vieler Kräfte und rastloser Thätigkeit und nicht ohne erhebliche Kosten konnte das Wasser bewältigt werden; hierdurch wurde veranlaßt, daß die auf 670 Thaler veranschlagte Arbeit bei der Ausführung einen Kostenbetrag von 714 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf. erreichte.

12. Für kleinere Arbeiten in der städtischen Wasserkunst, als: a) Verankerung der ausgewichenen Mauern des Röhrenganges, b) Beschaffung eines Theils neuen Fußbodens im Kunstthurme, c) Herstellung des Schieferdaches und des Mauerwerks am Kunstthurme, d) Einziehen neuer Träger und Balken über der Radkammer, e) Erneuerung des Fußbodens und der Balken in der Waschkammer, f) Einziehen einer Träger säule unter der Wohnung des Röhremeister's, g) Unterschwellen der hohen Wand des Pultdaches über dem Vorgerinne zc. sind bewilligt 170 Thlr. und es wurden verwendet 165 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf.

13. Die Trennwand zwischen den Gärten der Herren Prediger an der Kirche zu St. Moriz war eine Brettwand und wurde, weil das Holzwerk sehr schadhast geworden, im Winter von 1849 — 50 durch Sturm theilweise umgeworfen. Sie wurde im Frühjahr durch eine aus Zwingersteinen in Kalkmörtel aufgeführte massive Mauer ersetzt, deren Kosten sich auf 41 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. belaufen, während der Betrag des genehmigten Voranschlags 42 Thlr. war.

(Die Fortsetzung folgt.)

I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Außer den im 50. Stück des vorjährigen Wochenblatts schon angezeigten Geschenken zur Weihnachtsbescheerung für unsere Pfleglinge sind ferner eingegangen: Den 10. Decbr. von Hrn. K. eine Parthie Spielzeug; Fr. M. 1 Thlr.; C. F. 15 Sgr.; Fel. U. 2 halbe Halstücher u. $7\frac{1}{2}$ Ellen Kattun. Den 12. von Hrn. Steineck 17 Schachteln Spielzeug; B. 1 Thlr. Den 13. von Fr. L. 2 Cravattentücher, 1 Schürze, 1 Schachtel Spielzeug; Fr. v. H. 2 Thlr.; Fr. F. C. 1 Thlr.; Mad. K. 1 Thlr.; Mad. U. 1 Thlr. Den 14. von Fr. D. 5 Paar wollne Strümpfe und 2 Thlr. zu Schuhen. Den 15. von Fr. J. D. zu Schuhen und Strümpfen 3 Thlr.; Fr. D. W. 1 Thlr.; Fr. K. 6 Taschentücher. Den 16. Fr. D. W. 1 Thlr. Den 18. von Hrn. O. B. M. 1 Thlr.; Mad. H. 15 Sgr.; Hr. F. 12 kleine Weihnachtswecken u. Zuckerzeug zum Christbaum. Den 19. von Hrn. J. Leinwand zu Hemden; Anna B. 1 Thlr. Den 20. von Ungenannt 10 Sgr. Den 22. von B. D. 1 Thlr.; Hr. J. W. 1 Thlr. Den 23. von Madame C. 3 Paar wollene Strümpfe; Mad. S. Marcipan und Pfeffernüsse; Hr. H. 18 Schiefertafeln; Hr. Pr. B. 6 Thlr.

Durch die eingegangenen Geschenke sind am 23. December v. J. 120 Kinder erfreut, und es wurden an dieselben vertheilt: 28 Schürzen, 6 Paar Schuhe, 24 Paar Strümpfe, 14 Hemden, 1 Knabenkittel, 50 Taschentücher, 26 Paar Handschuhe, 2 Halstücher, 4 Shawls, 2 seidene Cravatten, $1\frac{1}{2}$ Pfund blaue Baumwolle und Stricknadeln dazu, 18 Schiefertafeln, 120 Wecken, 120 Pfefferkuchen, außerdem Apfel, Nüsse und verschiedenes Spielzeug, weshalb wir den Wohlthätern für die Berücksichtigung unserer Bitte hiermit herzlichst danken.

Halle, den 14. Januar 1851.

Der Vorstand.

Nachtrag zur Predigtanzeige Seite 102.

In der Domkirche: Sonntag den 26. Januar
Vormittag 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst,
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Eholuck.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

Nov. Dec. 1850. Jan. 1851.

a) Geborne.

Martenparochie: Den 13. Novbr. 1850 dem
Schuhmacher Wagner eine F., Marie Henriette Caro-
line. (Nr. 90.) — Den 19. Dec. dem Schneidermeister
Schondorf ein S., Friedrich Carl Max. (Nr. 156.) —
Den 2. Jan. 1851 dem Schuhmachermeister Falk eine F.,
Johanne Auguste Amalie. (Nr. 120.) — Den 7. dem
Handarbeiter Leibe ein Sohn, Johann Carl Friedrich.
(Nr. 858.) — Dem Handarbeiter Winkler Zwilling-
töchter, Amalie Friederike u. Marie Pauline. (Nr. 1440.)

Ulrichsparochie: Den 28. Decbr. 1850 eine
unehel. F. (Nr. 246.) — Den 31. dem Schaffner an
der Thüringer Eisenbahn Lossius ein S., Carl Ernst
Wilhelm Paul. (Nr. 354.) — Den 15. Jan. 1851 dem
Maurer Schütz ein S. todtgeb. (Nr. 336.)

Moritzparochie: Den 29. Nov. 1850 dem Weiß-
gerbermeister Fischer eine F., Friederike Sophie Anna.
(Nr. 2134.) — Den 19. Dec. ein unehel. S. (Nr. 2143.)
Den 3. Januar 1851 eine unehel. F. (Nr. 849.) —
Den 11. eine unehel. F. — Den 14. ein unehel. S. und
eine unehel. F. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 29. Oct. 1850 ein unehel. S.
(Nr. 1485.) — Den 22. Nov. dem Kaufmann Politz
eine F., Ida Henriette Sophie. (Nr. 881.)

Neumarkt: Den 13. Decbr. 1850 dem Müller
Schöllner eine F., Friederike Anna. (Nr. 1252.) —
Den 28. dem Postillon Lohrengel eine F., Christiane
Wilhelmine Louise. (Nr. 1203.)



Glanha: Den 1. Octbr. 1850 dem Uhrmacher Klog ein Sohn, Arthur Carl. (Nr. 1793.) — Den 12. Jan. 1851 dem Stärkefabrikanten Schmidt eine F., Bertha Louise (Nr. 1796.)

Militairgemeinde: Den 30. Dec. 1850 dem Hautboisten u. Unterofficier im 19. Infanterie-Regiment Czermwinsky ein Sohn, Carl Gustav Adolph Ludwig. (Nr. 732.) — Den 31. dem Wehrmann im 27. Landw.-Reg. Sander ein Sohn, Johann Christoph Bernhard Ewald. (Nr. 2023.) — Den 3. Jan. 1851 dem Wehrmann im 27. Landw.-Regim. Reinhardt ein Sohn, Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 444.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 19. Jun. der Papiermacher Steuer zu Cröllwitz mit A. K. W. Schröter.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 13. Jan. des Marktgefällpächters Fehling Ehefrau, 40 J. Lungenlähmung. Der Schuhmachermeister Kröschel, 44 J. Wassersucht. Den 15. der Kaufmann Fritsch, 55 J. 6 W. Leberleiden. — Den 16. der Dr. med. Friedrich, 27 J. Lungenschwindsucht. — Des Leinwebermeisters Batterfeld Wittwe, 77 J. Altersschwäche. — Den 19. der Tischlermeister Kathke, 67 J. Lungenlähmung. — Sophie Walther, 15 J. 2 W. Brustkrankheit. — Der Dienstknecht Werner aus Amstora, 16 J. Herzentzündung. — Den 20. des Schuhmachermeisters Jalk F., Auguste, 2 W. 4 F. Schäblasen.

Ulrichsparochie: Den 15. Januar des Handarbeiters Lindner Ehefrau, 58 J. Leberleiden. — Des Maurers Schütz S. todtegeb. — Den 17. des Schneidermeisters Schöbel Wittwe, 78 J. Altersschwäche. — Den 18. zwei unehel. Zwillingstöchter, 2 W. 1 W. 1 F. Schlagfluß. — Den 19. eine unehel. F., 3 W. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 15. Jan. der vormalige Landbriefträger Jöllner, 77 Jahr, Altersschwäche. — Den 17. des Handarbeiters Froberg F., Henriette Wilhelmine, 1 J. 5 W. Krämpfe.



Domkirche: Den 19. Januar des Tapeziersers
Zeine E., Marie, 2 J. 6 M. Krämpfe.

Krankenhaus: Den 22. Dec. 1850 der Hand-
arbeiter Nilius, 40 J. Wasserscheu. — Den 8. Jan.
1851 des gewes. Unterofficiers Friedrich Wittwe, 62 J.
Alterschwäche. — Den 12. der gewesene Steuerbeamte
Reindorf, 60 J. Brustkrankheit. — Den 18. der
Handarbeiter Lösch, 61 J. Alterschwäche.

Neumarkt: Den 13. Januar des Handarbeiters
Brandt Ehefrau, 58 J. Magenverblutung. — Den 14.
des Kaufmanns Thieme Wittwe, 89 J. 8 M. 1 W.
5 E. Alterschwäche.

Glauch: Den 13. Jan. der Schüler Carl Gott-
lieb Wilhelm Arlt aus Bromberg, 12 J. 6 M. Bräune.

Militairgemeinde: Den 18. Jan. des Wehr-
mann vom 27. Landw. Regim. Sander S., Johann
Christoph Bernhard Ewald, 2 W. 5 E. Krämpfe. —
Den 19. der Wehrmann vom 31. Landw. Reg. Benken-
stein aus Breitenbach, 30 J. Nervenfieber.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

In dem gestern verstorbenen Kreisgerichtsrath Hoff-
mann verliert das unterzeichnete Collegium wiederum
einen treuen und lieben Mitarbeiter, dessen Gewissenhaf-
tigkeit und Eifer in Erfüllung seines Berufs 34 Jahre
amtlichen Wirkens bewährt, dessen stille Anspruchlosig-
keit und milder freundlicher Sinn ihm nur Freunde er-
worben haben! Halle, 22. Januar 1851.

Das Kreisgerichts-Collegium.

A n z e i g e.

Meine Wohnung ist in meinem Hause in der Leipziger
Straße Nr. 1640, wo ich Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
zu sprechen bin. Dr. Balg, praktischer Arzt.



Auction.

Montag den 27. d. M. u. folg. Tags, jedesmal Nachmitt. 1 Uhr, soll im Gebäude der Marienbibliothek der Vöhlau'sche Nachlaß, bestehend in sehr gut gehaltenen, dauerhaft gearbeiteten Mahagoni-, Birken- und Birnbaum-Meubles, als: 1 Secretair, 1 Eckervante, 4 Sopha's, 1 Ottomane, 1 Trümeauspiegel, 1 Damen- u. 2 Herrenschreibtische, 6 Kommoden, 8 div. Pfeisler- u. andere Spiegel, 3 Bücher- u. Notenschränke, 40 Rohrühle, 12 Spiegel-, Kleider-, gr. u. kl. Wäsch-, Küchen-, Steingut-, Speise- u. Glasschränke, 5 Bettstellen, 24 ovale, Klapp-, Näh-, Auszieh-, Wasch-, Speise- u. Küchentische, Ofenschirme, Fußdecken, schöne Vogelbauer, Gefäße u. Hausgeräthe, ferner: 2 schöne Stuhuhren in Bronze; Gehäuse (14 Tage gehend), 1 gr. schöne Warschauer Kasten- u. Spieluhr (6 St. spielend), 1 gr. Fernrohr von Jennings Ipswich (Tag und Nacht), sehr seltene Kupfer- u. Stahlstiche (unter welchen Stiche von Thouvenin, Pavoni, Oldermann u. c.), Oelgemälde in br. Goldrahmen (unter welchen eine Copie der Krüger'schen Gemälde Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, in Lebensgröße), 2 sehr schöne alte Glasgemälde (ächte Glasmalerei), fein gemaltes u. weißes Porzellan, Glassachen, zinnernes, kupfernes, messingenes u. eisernes Küchengeräthe, 1 Parthie f. Tisch- u. Bettwäsche, Gardinen, Federbetten, Matragen, f. Kleidungsstücke u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. (Uhren, Fernrohr u. div. Kunstgegenstände kommen Mittwoch den 29. d. M. Nachmitt. zur Versteigerung; die sämmtlichen Sachen stehen Sonnabend den 25. d. M. Nachmittag 2 Uhr zur Ansicht.)

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Es liegen zum Verkauf circa 3 Fuder Kleeheu und eine Partie langes Roggenstroh in der Nehschen Oekonomie, Leipziger Straße Nr. 1641^b.



Zum öffentlichen Verkauf der Pappeln an der Magdeburg-Leipziger Chaussee in den Feldmarken Gröbers und Schwoißsch an den Meistbietenden habe ich einen Termin auf

Montag den 27. d. M. Vormittags um 9 Uhr im Gasthose zu Gröbers angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Halle, den 16. Januar 1851.

Der Wegebaumeister Steudener.

Pferde- und Wagen-Auction.

Sonnabend den 25. d. M. Vormittag 10 Uhr sollen im Gehöfte zur Weintraube hier aus einem Nachlasse: 4 gesunde, stark gebaute Zupferde, 2 dergl. Wagenpferde (letztere gut zum Reiten), 1 sehr dauerhaft modern gearbeiteter Kutschwagen (ganz Verdeck und in Federn), 1 halbverdeckter einspänniger Reisetwagen, 1 leichter, sehr gut in Stand gehaltener Chaisenwagen, 1 gr. Familien- und 1 Korb Schlitten nebst div. gutem Pferdegeschirr meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Auction.

Dienstag als den 28. d. M. sollen am Moritzthore im Hause Nr. 601 Nachmittags 2 Uhr aus freier Hand verschiedene Mobilien, als: Betten, Wäsche u. s. w. gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches zu ihrer Ausbildung die Führung einer kleinen Haushaltung übernehmen will, findet eine passende Stelle. Offerten mit M. S. bezeichnet werden durch die Expedition des Wochenblatts erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer kleinen Stadt wünscht entweder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder als Demoisell in einer kleinen Haushaltung baldigst ein Unterkommen. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter Adresse B. Nr. 14 nimmt an die Expedition d. Bl.

Schweizer Gesundheits-Sohlen

in Commission bei Friedrich Arnold am Markt.

Sehr gute Brustbonbon à H 10 Sgr., Pfannkuchen, Spritzkuchen, Sahnen-Vaissés und Windbeutel sind täglich frisch zu haben bei **S. Grotjan**, Mannische Straße Nr. 506.

Auch ist Mannische Straße Nr. 506 ein seidener Regenschirm stehen geblieben, den der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen kann bei
S. Grotjan.

Ein Oekonom beabsichtigt täglich 60 bis 80 Quart Milch am Bahnhof hier zu liefern. Abnehmer erfahren das Nähere durch **J. G. Fiedler**, kleine Ereinstraße.

Ein anständiges Familienlogis wird sogleich zu mietzen und zu beziehen gesucht, und erbittert sich Näheres mit Preisangabe *rc. poste restante* hier unter der Chiffer **L. F.**

Zwei fette Schweine stehen große Brauhausgasse Nr. 353 zu verkaufen.

Eine Klobensäge ist zu verkaufen Brauhausgasse Nr. 339.

Ein Lehrbursche, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim Schmiedemeister **Engel** auf dem Steinwege Nr. 1675. — Auch steht daselbst 1 neuer leichter zweispänniger Leiterwagen zum Verkauf.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Schneidermeister **Fr. Tietzmann**, große Ulrichstraße und Bößbergasse Nr. 23.

Eine Person von mittlern Jahren, welche neben der Hausfrau der Wirthschaft vorstehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum ersten Februar gesucht.

Nachfrage Klausstraße Nr. 879.

Die von dem verstorbenen Goldarbeiter Böhlau bewohnt gewesene zweite Etage des der Marienkirche gehörigen, am Markte belegenen Bibliothekgebäudes soll auf den 25. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition unter sofort im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Wege der Licitation anderweit vermietet werden.

Halle, den 20. Januar 1851.

Fritsch, Rechtsanwalt.

Die Bel. Etage große Ulrichsstraße Nr. 5, welche gegenwärtig Se. Excellenz der Herr General v. Steinacker bewohnt, bestehend aus sechs Stuben, diversen Kammern, Küche u. s. w., ist zu vermieten resp. zum 1. April d. J. zu beziehen. A. K. Korn.

In der kleinen Klausstraße Nr. 923 ist eine Wohnung von 4 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör jetzt oder zu Ostern zu vermieten. Auch kann ein Pferdestall abgegeben werden. Das Nähere sagt K. Fritsch.

Spiegelgasse Nr. 61 parterre ist eine große Stube, Kammer, Küche und Zubehör vom 1. April ab an eine einzelne Dame oder kinderlose Familie zu vermieten.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1006 ist die Bel. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Mitgebrauch des Waschhauses, zum 1. April an ruhige Miether zu vermieten.

Eine freundliche Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Neumarkt am Kirchthor Nr. 1217.

Eine Stube und Kammer hinten heraus ist noch zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Nr. 1133 Neumarkt.

Eine freundliche Stube nebst Küche und Zubehör ist noch zu vermieten Geiststraße Nr. 1286.

Ein kleines Stübchen für eine solide Person ist zu vermieten und sogleich oder zum 1. April zu beziehen Nr. 654.

Ein Logis von zwei kleinen Stuben nebst Kammer und Küche ist zum 1. April zu beziehen große Brauhausegasse Nr. 363.

Eine kleine Stube vorn heraus ist an ein paar stille Leute zu vermietten Fleischergasse Nr. 1150.

In Glaucha auf dem Stege Nr. 1784 ist eine Stube an stille Leute zu vermietten.

Eine große Unterstube nebst Kammer und großer Küche ist zu vermietten Schülershof Nr. 752.

Es sind zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör in Nr. 1401^a auf der Lucke jetzt zu vermietten und zum 1. April zu beziehen.

Eine Parterre-Wohnung mit Zubehör und trocknen geräumigen Keller ist zu vermietten alter Markt Nr. 693.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim

Gürtler u. Neusilberarbeiter A. Saasengier,
Barfüßerstraße.

Ordentliche Mädchen und Knechte finden sofort so wie auch zum 1. April Unterkommen durch Frau Fleck-Finger, große Klausstraße Nr. 895.

Ein ordentliches, fleißiges Hausmädchen findet kommende Ostern einen Dienst Nr. 228 am Markte.

Ein Mädchen wird gegen guten Lohn sofort zur Aufwartung verlangt gr. Steinstraße Nr. 130 eine Treppe hoch.

Zwei Mädchen, die das Weißnähen unentgeltlich erlernen wollen, werden angenommen
große Steinstraße Nr. 207.

Ein reinliches, arbeitsames Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Harz Nr. 1330.

Ein Mädchen, welches das Kochen versteht, wird zum 1. April als Köchin gesucht, und hat sich baldigst eine solche Leipziger Straße Nr. 294 Bel. Etage zu melden.



THALIA.

Sonnabend den 25. Januar 1851 Abendunterhaltung und Kränzchen in der Weintraube. Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Sonnabend den 25. Januar Abends 8 Uhr Generalversammlung des Preußenvereins zur Nachfeier des Krönungsfestes im Saale des Rathskellers.
Der Vorstand.

Die Mitglieder der Schneider-Sterbekasse werden ersucht, sich Montag als den 27. d. M. Nachmittag Punkt 2 Uhr im Locale des Herrn Rümpler auf dem kleinen Sandberg zu einer Generalversammlung einzufinden.
Der Vorstand.

Sämmtliche Tischlermeister werden gebeten, zukünftigen Montag Abends Punkt 7 Uhr zur Bildung einer Innung in Wilkens Garten bei Herrn Lachmund recht zahlreich zu erscheinen.

Sonntag frische Pfannkuchen bei W. Benne, Steinweg Nr. 1714.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 26. Januar Gesellschaftstag und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.
Vereinigtes Stadtmusikchor.

Bürgergarten.

Sonntag als den 26. Januar Militair-Concert. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Siebichenstein im Mohr.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Föhler.

Sonntag den 26. d. M. ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ein Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)